

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 24. Montag den 29. Januar 1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzungen vom 4., 5. und 6. December 1854.

Gegenwärtig: In der Sitzung vom 4. December der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Hahn, Birk und Weil; in der Sitzung vom 5. December der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Birk und in der Sitzung vom 6. December der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Weil.

Die Verhandlungen dieser drei Sitzungen betrafen ausschließlich die Berathung und Beschlussfassung über den am 4. December bekannt gewordenen Kassendefect des vormaligen Stadtrechners Friedrich Lauterbach bis zur Verhaftung des Letzteren.

Sitzung vom 6. December, Nachmittags 5 Uhr.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath vollständig.

290) Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 29. v. M., die Wahl des Bürgermeisters für die Stadt Wiesbaden betr., wonach die auf den bisherigen Bürgermeister Herrn Fischer gefallene Wahl von Herzoglicher Landesregierung laut Rescript vom 27. November bestätigt worden ist, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

303) Sodann wird beschlossen: der Verbindungsgasse zwischen der Weber- und Häfnergasse die Bezeichnung: „Kleine Häfnergasse“ beizulegen.

304) Die mit Rapport des Bauaufsehers vom 1. December für nöthige Reparaturen angeforderten 23 fl. 5 kr. werden zu den bezeichneten Zwecken verwilligt.

307) Sodann wird auf Antrag des Herrn Hahn beschlossen, den in voriger Sitzung auf seinen Antrag gefaßten Beschluß, die Verpflanzung von Lindenbäumen aus dem Stadtwalde betr., dahin zu modificiren, daß eine größere Zahl Lindenbäume aus dem Stadtwalde, Distrikt Geishecke, entnommen und zur weiteren Pflege auf den alten Todtenhof verpflanzt werden, sowie daß überhaupt auf dem alten Todtenhofe eine Pflanzschule junger Bäume für den weiteren Bedarf der städtischen Alleen ic. angelegt wird.

Sitzung vom 8. December.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Birk, Gg. Thon und Weil.

307a) Der Bürgermeister trägt der Versammlung vor, daß, da die Familie des Stadtrechners Lauterbach sich bis jetzt nicht herbeigelassen habe, für den Receß desselben Caution zu leisten, ein weiteres Zuwarten

in dieser Hinsicht daher zwecklos erscheine, und eine längere Sistirung des Kassendienstes überdies zu den größten Verwickelungen und Störungen führen müsse, es geboten erscheine, ungesäumt zur Bestellung eines neuen Stadtrechners zu schreiten, zuvor jedoch die förmliche Entlassung des bisherigen Stadtrechners Lauterbach zu verfügen und die von dem neu anzustellenden Stadtrechner zu leistende Caution, sowie dessen Gehalt zu fixiren; und wird hierauf beschlossen:

1) Der bisherige Stadtrechner Lauterbach ist in Folge des von ihm angezeigten Kassendefects und der daraufhin gegen ihn eingeleiteten Untersuchung wegen Veruntreuung im Dienste von heute an seines Dienstes entlassen.

2) Die von dem neu zu bestellenden Stadtrechner zu leistende Caution wird auf die Summe von 8000 fl. festgesetzt und muß vor dem Dienstantritte in guten Hypotheken dem Gemeinderath behändigt werden.

3) Der Gehalt des neu zu bestellenden Stadtrechners wird auf  $1\frac{1}{4}\%$  der procentfähigen Einnahmen, wie dies im Gesetze bestimmt ist und in dem mit dem Stadtrechner abzuschließenden Dienstvertrage noch speciell niedergelegt werden wird, festgesetzt, wogegen jedoch der Stadtrechner die Stadtrechnung selbst oder auf seine Kosten stellen lassen muß, und weder dafür noch für Bureau-Aufwand oder Aushülfe im Dienste irgend eine Vergütung anzusprechen hat.

4) Das Geschäftslokal und die Kasse des Stadtrechners müssen sich bei seiner Wohnung befinden.

5) Die Vergebung des Stadtrechnerdienstes sofort öffentlich unter dem Anfügen auszuschreiben, daß diejenigen cautionsfähigen Personen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, sich bis zum nächsten Dienstag, den 12. December Abends, bei dem Bürgermeister schriftlich zu melden haben.

6) Zur Bestreitung der mit Ende dieses Monats erforderlichen Ausgaben und einstweiligen Deckung des Kassendefectes bei Herzogl. Landesbank um Bewilligung eines Vorschusses und resp. Credits bis zum Betrage von 12,000 fl. nachzusuchen, dabei jedoch auch weiter zu versuchen, daß der Stadtgemeinde von Herzogl. Landesbank zur Sicherung der Interessen der Stadt ein fortlaufendes Credit-Conto verwilligt und gestattet werde, jederzeit die in der Stadtkasse entbehrlichen Gelder bei Herzogl. Landesbank anzulegen und je nach Bedürfniß wieder zu erheben.

### Gefunden:

Ein Pulswärmer, ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 26. Januar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

### Bekanntmachung.

Die gesetzliche Vorschrift über das alljährlich in den Monaten Januar und Februar vorzunehmende Abraupen der Obstbäume und Reinigen derselben von den Misteln wird andurch in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerken, daß dasselbe bei Vermeidung von 1 fl. 30 fr. Strafe bis zum 1. März d. J. geschehen sein muß.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Vorlagen aus der Stadtkasse für Felddiebstähle, deren Thäter unentdeckt geblieben, bis zum Schlusse des vorigen Jahres 1859 fl. 7 fr. und für dergleichen Felddeschädigungen 736 fl. 11 fr. betragen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 30. Januar und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

### 1) im Distrikt Rabenkopf:

10 eichene Baustämme von 728 Cubicfuß,  
1 buchen Baustamm von 39 Cubicfuß,  
149 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,  
30 3/4 " " Brügelholz,  
8 " eichenes Scheitholz,  
3 1/2 " " Brügelholz,  
4075 Stück buchenes Wellen,  
150 " eichene "  
100 " gemischte "  
50 1/2 Klafter Stockholz;

### 2) im Distrikt Kessel:

20 Klafter buchenes Scheitholz,  
2 1/4 " " Brügelholz und  
1040 Stück Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Rabenkopf mit dem Stammholz gemacht.  
Wiesbaden, den 23. Januar 1855. Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Montag den 26. Februar Nachmittags 3 Uhr lassen der Wittwer Schlossermeister Tobias König und dessen Kinder von hier die nachbeschriebenen vier Grundstücke im Rathhause dahier mit obervormundschaftlichem Consense versteigern, nämlich:

Stab.-No.	Rth.	Sch.	Lage und Begrenzung.
1) 5708	47	4	Acker vor den zwei Börn zwischen Tobias Faust und Philipp Scheurer.
2) 5709	71	24	Acker ober der Gerstengewann zwischen Friedrich Röll und Jonas Seib.
3) 5710	46	24	Acker auf dem Leberberg zwischen Philipp Weygandt und Jakob Stuber.
4) 5711	17	61	Wiese bei Seeroben zwischen Christian Dörr und Johann Wilhelm Berger.

Wiesbaden, den 25. Januar 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
416 Coulin.

## Holzversteigerung.

Mittwoch den 31. Januar Morgens 10 Uhr werden in dem Nauroder Gemeindevald Distrikt Heide c.:

550 Stück kieferne Hopfenstangen von 541 Cubicfuß,  
23 1/2 Klafter kiefernes Brügelholz und  
2500 Stück kieferne Wellen  
an Ort und Stelle versteigert.

Naurod im Amte Wiesbaden, den 23. Januar 1855.  
265 Schreiner, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Heute Montag den 29. Januar Vormittags 11 Uhr wird eine Partie älterer Zeitungen ic. als Maculatur öffentlich meistbietend auf hiesigem Rathhause versteigert.

Wiesbaden, den 29. Januar 1855. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Freitag den 2. Februar Morgens 10 Uhr werden in dem Kloppenheimer Gemeindevald Distrikt Trockenborn:

4 buchene Werkholzstämme von 139 Cubicfuß,  
76<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter buchen Scheitholz,  
18 " " Prügelholz und  
3300 Stück buchene Wellen

versteigert.

Kloppenheim, den 27. Januar 1855. Der Bürgermeister.  
437 G o s m a n n.

### Bekanntmachung.

Freitag den 2. Februar, Morgens 1/2 10 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag, werden im Bierstadter Gemeindevald Reichen:

100 Klafter buchen Scheitholz,  
11 " " Prügelholz,  
<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " " Stockholz und  
4675 Stück buchene Wellen

versteigert.

Bierstadt, den 26. Januar 1855. Der Bürgermeister.  
35 H e y m a c h.

Da in dieser harten Zeit der unterzeichnete Vorstand von einer großen Menge Bedürftiger mit Anfragen um Unterstützung bestürmt wird, unter dieser **wirklich hungernden Masse** aber theils arbeitscheue, theils Arbeitsuchende sind, und wir die Kräfte beider gerne in Thätigkeit setzen mögten, so eröffnen wir von heute an in unserem Lokale ein **Nachweisebureau für Arbeit** und bitten die Einwohner unserer Stadt, welche Arbeit zu vergeben haben, durch an uns zu richtende Zettel, auf denen die Art der Beschäftigung zu bemerken ist, ihr Bedürfnis kund zu geben, damit wir in den Stand gesetzt werden, die passenden Arbeiter an die betreffenden Einwohner zu dirigiren.

Der Vorstand des Vereins zur Abschaffung des Bettelns.  
v. Köhler.

## Zu verkaufen

ein **Garten** an dem Faulweidenbrunnenweg. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 417

4 Morgen **Necker** in hiesiger Gemarkung, dicht an der Stadt in bester Lage, wovon 3 Morgen an einem Stück liegen, sind auf längere Jahre pachtweise abzugeben. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 389

Marktstraße No. 2 sind 10 Karrn **Dung** zu verkaufen. 418

Antwort auf die leise Anfrage in No. 21 des Tagblatts  
unter No. 367.

Es wird immer nicht so viel erzielt, als wenn von 100 fl. per Woche  
3 fl. genommen werden! 419

## Gewerbevereins = Schule in Wiesbaden.

Bei der in einigen Monaten stattfindenden Prüfung der Schüler der  
Sonntags- und Abendschule wird beabsichtigt, die von Schülern dieser  
Anstalt gefertigten Lehrlingsstücke ihres Gewerbes auszustellen.

Die betreffenden Lehrherrn werden daher ersucht, zur Ausführung dieses  
Vorhabens mitwirken zu wollen.

Die Ablieferung der Lehrlingsstücke hat in der letzten Woche des Mo-  
nats März d. J. (der Tag wird später angegeben werden) stattzufinden  
und ist dabei außer dem Namen des Lehrlings zu bemerken, wie viel  
Jahre derselbe dem Lehrlingsstande angehört, auch gleichzeitig der Name  
des Lehrherrn anzugeben.

Wiesbaden, den 25. Januar 1855.

121

Der Vorstand.



Heute Montag den 29. Januar.  
Erste winkelrechte Sitzung im  
geschlossenen Locale  
bei's **Barthe Henrich.**

Anfang 7 Uhr 59 Minuten.

Man bittet den Winkel nicht mit dem Zerkel zu  
verwechseln. 383

Von den allgemein als vorzüglich anerkannten **Bremer Cigarren**  
besitze ich noch einen großen Vorrath, wovon ich das Kistchen von 250  
Stück noch zu dem frühern Preise von 6 fl. erlasse.

407

**Friedr. Emmermann.**

# Wildschweinstopf

(Chure de sanglier)

im Ausschnitt bei

420

**H. Beyerle, Pâtissier.**

Süße, vollsaftige **Orangen** per Stück 3 und 4 kr. bei

368

**Chr. Ritzel Wittwe.**

Da ich Willens bin, eine Quantität **Büffelhorn-Waaren** gänzlich auszuverkaufen, so mache ich das hochlöbliche Publikum darauf aufmerksam, daß dieselben unter dem Fabrikpreise abgesetzt werden.

Solche bestehen in Haar-, Staub-, Frisir-, Taschen- und Bürstenkämmen, wobei ich noch auf eine Sorte ächt **Mailändische Kämme** aufmerksam mache, welche bei ihrem Gebrauch das Haar ohne Pommade glänzend erhalten.

**C. Bonacina,**

neue Colonnade No. 15 u. 16.

46

## Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar l. J.

**Haupttreffer fl. 20,000 — 4000 — 2000 — 1000 re.**

Original-Loose coursmäßig.

Original-Loose zu dieser Ziehung à 2 fl. das Stück bei

**Hermann Strauss,**

Sonnenbergerthor No. 6.

223

**Häringe,** marinirt, sind fortwährend zu haben bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße. 4977



## UNION.



### Auswanderung nach Australien betreffend.

Für die Frühjahrs-Expeditionen werden fortwährend Passagiere angenommen. Reiselustige müssen sich jedoch ehestens anmelden und für schnelle Beibringung der nöthigen Zeugnisse bedacht sein, da die Beförderung nur der Reihe nach stattfindet. — Vorzugswelse werden angenommen: Ackerbauer, Weingärtner, Küfer, Zimmerleute, Schmiede, Maurer und Schäfer. Nähere Auskunft ertheilt

**J. K. Lembach** in Biebrich,

224

concessionirter General-Agent für Nassau.

Ein moderner zweispänniger **Wagen** mit Glasverdeck steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 372

**Neßgergasse** No. 32 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 421

**Ochsenfleisch** per Pfund 12 fr. bei **Adolph Steib.** 276

Ein vierfüßiger **Schlitten** mit Kutscher- und Bedientensitz nebst Schellengeläute, noch in gutem Zustand, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 387

### Verloren.

Ein goldenes **Armband** (Filet-Kette mit Schloß und rothem Stein) wurde Montag den 22. Januar verloren. Der redliche Finder erhält gegen Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung im Hause No. 1 in Biebrich. 422

## Gesuche.

Ein unmöblirtes Zimmer in der Langgasse, Kirchgasse oder Marktstraße wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 376

Zwei Gymnastiken können bei Heinrich Scheurer, Mühlgasse No. 4, Kost und freundliche Wohnung erhalten. 423

## Nicht zu übersehen!

Es können 8 Schuhmacher-Gesellen, welche in Lack-Arbeit erfahren sind, dauernde Beschäftigung erhalten bei

**M. Schreiber,**

424 Kleine Köthergasse D. 154 $\frac{1}{2}$  in Mainz.

450 fl. sind aus der Kirchenkasse zu Frauenstein zu verleihen durch  
Math. Schmitt, Kirchenrechner. 425

1500 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo,  
sagt die Expedition dieses Blattes. 121

4000 fl. auf doppelt gerichtliche Sicherheit sind zu cediren. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 415

Eine gute Hypothek von 10,000 fl. ist auf den 1. April oder  
1. Mai ohne Makler zu cediren. 364

Bei der Expedition des Tagblatts ist für die Familie Baum in Doh-  
heim weiter eingegangen:

Bon B. 1 fl.; Ungenannt 12 fr.; N. B. 30 fr.

## Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 14. December, dem h. B. u. Lüncher Philipp Friedrich Erdel ein  
Sohn, N. Georg Friedrich Wilhelm. — Am 31. December, dem h. B. u. Tagelöhner  
Johann Philipp Heinrich Schalles eine Tochter, N. Cornelia Josephine. — Am 2. Januar,  
dem h. B. u. Lüncher Wilhelm Moriz Ludwig Johann Linker eine Tochter, N. Marie  
Karoline Katharine — Am 2. Januar, dem h. B. u. Tagelöhner Johann Gottfried Paul  
Brühl ein Sohn, N. Heinrich Eduard. — Am 2. Januar, dem h. B. u. Kammmacher  
Heinrich Klett ein Sohn, N. Heinrich. — Am 15. Januar, dem Gastdiener Georg  
Konrad Möbus, B. zu Lindschied, ein Sohn, N. Georg Christian. — Am 17. Januar,  
dem h. B. u. Kaufmann Philipp Wilhelm Freinsheim ein todtgeborener Sohn. — Am  
20. Januar, dem Dr. med. Karl Friedrich Anton Gräffe eine todtgeborene Tochter.

Proclamirt. Der Bäckermeister Johann Heinrich Kimmel zu Frankfurt, ehl. led.  
Sohn des Bäckermeisters Georg Jacob Kimmel daselbst, und Margarethe Elisabeth  
Kimmel, ehl. led. Tochter des Gastwirthes Georg Andreas Kimmel zu Mosbach.

Copulirt. Am 1. Januar, der Schreiner Johann Formberg, B. zu Engenhahn,  
und Elisabeth Marie Christine Karoline Roth. — Am 7. Januar, der h. B. u. Buch-  
binder Johann Nicolaus Fahninger und Maria Anna Pleimes. — Am 8. Januar, der  
k. Bayrische Obrist Karl von Liel zu Frankfurt und Gussave Adolphine von Langen.  
— Am 10. Januar, Graf Wladiislaus Marzellus Franziskus von Grabowski und Fürstin  
Maria Anna Dorothea Lubomirska.

Gestorben. Am 19. Januar, Anne Elisabeth, des Lünchers Karl Köfler, B. zu  
Limburg, Tochter, alt 2 J. 10 M. 11 T. — Am 20. Januar, Wilhelm Damian Helmuth  
Bernhard, des Herzogl. Oberlieutenants Clemens Karl August Lindpaintner Sohn, alt  
5 M. 25 T. — Am 20. Januar, Anne Marie, des h. B. u. Metzgermeisters Joseph  
Gttingshausen Tochter, alt 8 M. 3 T. — Am 21. Januar, Dorothee Philippine Elisabeth,  
des h. B. u. Landwirthes Johann Christian Pomarius Tochter, alt 15 J. 6 M. 24 T.  
— Am 22. Januar, Marie Dorothee, geb. Heil, des Schuhmachermeisters Lorenz Andreas  
Kink, B. zu Medenbach, Ehefrau, alt 54 J. 7 M. 13 T. — Am 23. Januar, Karoline  
Dorothee Wilhelmine, des Herzogl. Revisors Karl Hohle Tochter, alt 39 J. 1 M. 26 T.  
— Am 25. Januar, Auguste, geb. Bönigen, des Herzogl. Procurators Theodor Victor  
Balthasar von Gd Ehefrau, alt 26 J. 4 M. 24 T.

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 4 Pfund Brod.

**Weißbrod** (halb Roggen- halb Weißmehl). — Bei May 24, Hippacher 27, S Müller und Schöll 28, Buberus und Kunler 30 fr.

**Schwarzbrod.** Allgem. Preis: 19 fr. — Bei Beistegel, Burkart, Dietrich, Kaufel, Fris, Heuß, Hezel, F. Kimmel, Lang, Levi, A. Machenheimer, S. Müller, Müller, Saueressig, Sengel, Stritter und Theis 18 fr.

**Kornbrod.** — Bei Heuß, W. Kimmel, May, S. Müller und Wagemann 17 fr.

## 1 Malter Mehl.

**Extraf. Vorschuß.** Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Ramsvott 19 fl., May 19 fl. 12 fr., Bott, Leberich 19 fl. 30 fr., Wagemann 20 fl., Hezel, Levi 21 fl., Koch, Lang 21 fl. 20 fr.

**Feiner Vorschuß.** Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Ramsvott, Wagemann 18 fl., May 18 fl. 8 fr., Bott, Leberich 18 fl. 30 fr., Hezel 19 fl., Koch 19 fl. 20 fr.

**Weizenmehl.** Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Wagemann 16 fl., Ramsvott 16 fl. 30 fr., Bott 17 fl., May 17 fl. 4 fr., Leberich 17 fl. 30 fr.

**Roggenmehl.** Allgem. Preis: 13 fl. 30 fr. — Bei Wagemann 13, May 14 fl.

## 1 Pfund Fleisch.

**Ohnsfleisch.** Allg. Preis 14 fr. — Bei Steib 12 fr.

**Ruhfleisch.** Bei Dillmann, Meyer 11, Bär 12 fr.

**Kalb- und Hammelfleisch.** Allg. Preis: 10 fr. — Bei Bär, Bücher, Steib 9, W. Ries 12 fr.

**Schweinefleisch.** Allgem. Preis: 13 fr. — Bei Seebold, Steib 12, Cron, Frenß, Seewald, Stuber, Thon, Weygandt 14 fr.

**Schweinefleisch.** Allgem. Preis: 16 fr.

**Dörrfleisch.** Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum und Seebold 22 fr.

**Speck.** Allgem. Preis: 32 fr.

**Nierensett.** Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Dillmann, Meyer 22 fr.

**Schweineschmalz.** Allgem. Preis: 32 fr. — Bei P. Kimmel 24, Baum, Frenß 28 fr.

**Bratwurst.** Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Hasler, Stuber, Weygandt 22, Cron 24 fr.

**Leber- oder Blutwurst.** Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, P. Kimmel, Stuber 14, Cron, Hasler, W. Ries 16 fr.

## 1 Maas Bier.

**Jungbier.** — Bei Birlenbach, C. u. S. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

# Mainz, Freitag den 26. Januar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

301	Säcke	Weizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	16	fl.	45	fr.
148	"	Korn	"	"	"	180	"	"	12	fl.	57	fr.
619	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	8	fl.	39	fr.
150	"	Hafer	"	"	"	120	"	"	5	fl.	53	fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	3 fr. mehr.
bei Korn	5 fr. weniger.
bei Gerste	11 fr. weniger.
bei Hafer	5 fr. weniger.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 15 fl. — fr.  
 1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 13 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 19 fr.  
 3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 20 fr.